

laisser-faire/anti-autoritär

Beitrag von „ndsMarkus“ vom 16. November 2008 10:44

Ich verstehe den Laisser-faire "Erziehungsstiel" eher als eine (inzwischen sehr unbedeutenden) extreme Ausprägungsform der a.E.

Hier wird das Ziel, nicht-autoritär zu sein, auf die Spitze getrieben.

Im Extremfall bedeutet dies, wenn ein dreijähriges Kind auf eine 12-stufige Leiter klettern möchte, dann schreitet man nicht ein. Denn das Verbot, auf die Leiter zu steigen, ist "autoritär" und schädigt das Kind in seiner selbstbestimmten Entwicklung. Alle Konsequenzen des selbstbestimmten Handelns der Kinder werden bewusst in Kauf genommen.

Fazit:

Die a.E. hat zwar heute als Bewegung keine große Bedeutung mehr, hat aber in vielen Bereichen einen Einfluss auf die Kindorientierung vieler Eltern und auch Lehrer gehabt und unseren heutigen Erziehungsstiel geprägt.

L.-f. war und ist gefährlicher Unsinn!!